

Nachruf zum Tode von Herrn Dr. Hans Haas

*So durchlauf ich des Lebens Bogen und kehre dorthin,
woher ich kam.
Hölderlin*



Am 16. April 2003 verstarb unser Ehrenmitglied Dr. Hans Haas im Alter von 98 Jahren.

Bei der Trauerfeier am 25. April hielt der 1. Vorsitzende Ernst Dittrich folgende Traueransprache:

„Der Verein der Pilzfreunde Stuttgart nimmt heute Abschied von seinem Ehrenmitglied Dr. Hans Haas.

Mit ihm geht eine Ära zu Ende, die wohl kaum Frucht bringender hätte sein können. In 83 Jahren Mitgliedschaft hat Dr. Haas Aufbauarbeit für den Verein geleistet, Impulse gegeben und nicht zuletzt dank seines umfassenden mykologischen Wissens die Pilzkunde populär gemacht.

Erste Kontakte mit Pilzen ergaben sich beim gemeinsamen familiären Späh- und Suchtrupp, damals mit 6 Jahren. In der Zeit nach dem 1. Weltkrieg, als die Pilze auch noch oder mangels anderer Nahrungsmittel eine willkommene Bereicherung des Speiseplans waren, befasste sich der 16-jährige Hans Haas intensiver mit der geheimnisvollen Welt der Pilze. Anlass dazu gab eine Pilzausstellung des Stuttgarter Vereins im Jahre 1920. Seine Mitgliedschaft datiert in jene Zeit. Die Faszination der Pilze hatte ihn gepackt und nie mehr losgelassen.

Der Student Hans Haas war es, der seine Kenntnisse im Studium der Pilze weiter vervollkommnete und mit seiner Dissertation pilzsoziologisches Neuland betrat. Sie trug den Titel: „Die bodenbewohnenden Großpilze in den Waldformationen einiger Gebiete von Württemberg“, 1932 erschienen.

Der Verein profitierte davon in reichem Maße in den folgenden Jahren, besonders nach dem 2. Weltkrieg, als es um den Aufbau ging. Als Beisitzer im Vorstand hatte Dr. Haas maßgeblich Einfluss auf die Geschicke des Vereins. Dazu gesellte sich sein pädagogisches Geschick, sodass seine mykologischen Kurse, seine Führungen, Vorträge und Veröffentlichungen große Beachtung und Resonanz fanden.

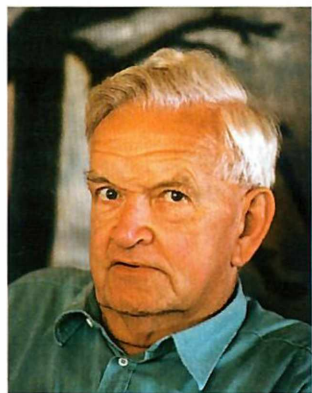
Wer erinnert sich nicht der ausführlichen Frischpilzbesprechungen in den Monatsversammlungen? Highlights würde man heute sagen. Doch es zeigt, welche Bandbreite an Methodik und Didaktik Herrn Dr. Haas zur Verfügung standen, um sein Wissen um und von den Pilzen weiterzugeben. Der Verein dankte es mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft 1968.

Die menschliche Seite von Dr. Hans Haas schloss den Kreis zu einer bedeutenden Persönlichkeit. Zeigte der Schulmeister bei der Frage nach der Essbarkeit dieses oder jenes Pilzes bei Führungen für Fortgeschrittene durchaus Unverständnis, weil es um die Sache ging, so fand hinterher im Privaten bei Kaffee und Brezeln mit seiner lieben Frau Margret die Herzlichkeit die Oberhand. Bescheidenheit zeichnete ihn aus und vor allem die Geduld, mit welcher er seinem Gegenüber entgegenkam.

In dieser Weise ist das große Verdienst von Herrn Dr. Haas anzusehen, dass es ihm gelang, führende Köpfe der Mykologie weit über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus zusammenzuführen. Seine internationalen Treffen in Igelsberg, auch in Degerloch, waren Garantie für hochkarätige Gespräche, die er inszenierte und als Gastgeber über Jahrzehnte pflegte. Diese Verbundenheit mit Gleichgesinnten hat ihn zur internationalen Größe werden lassen. Die Wissenschaft dankte es ihm und benannte eine Pilzgattung ihm zu Ehren *Haasiella*, die Goldnabelinge und einige Pilzarten, die seinen Namen tragen. Weltweite Freundschaften hat er gepflegt und um zum Ausgangspunkt zurückzukehren, seine Heimat hat er in seinem Stuttgarter Pilzverein gefunden.

Ihnen liebe Angehörige spreche ich die tief empfundene Anteilnahme aus. Der Verein der Pilzfreunde Stuttgart schuldet seinem Förderer und Gönner großen Dank und gedenkt unseres Vorbilds und Lehrmeisters Dr. Hans Haas in Ehrfurcht. Sein erfülltes Leben sei uns Ansporn. Sein Andenken an ihn ist uns Aufgabe und Verpflichtung. Sein Name Geschichte.“

Fritz Frasch ist tot



Am 16.2.2003 starb unerwartet unser langjähriges Mitglied Fritz Frasch im Alter von 83 Jahren.

Fritz Frasch absolvierte 1958 bei Herrn Friedrich Gackstatter die Anfänger- und Fortgeschrittenenprüfung. 1970 erhielt er den Pilzberaterausweis und war in den Jahren 1970/71 zweiter Vorsitzender des Vereins. Er ist uns Stuttgartern vor allem durch seine allgemeinen Beiträge in der Südwestdeutschen Pilzrundschau bekannt, in denen er meist über Pilze vom Welzheimer Wald berichtete. Dort übte er über lange Zeit ehrenamtlich die Pilzberatung aus.

In den letzten Jahren beklagte er vermehrt den Artenrückgang. Auch die Zahl der ratsuchenden Pilzsammler nahm stetig ab. Im April 2002 entschloss er sich dann, die Pilzberater Tätigkeit ganz aufzugeben. Er empfand es noch als

besondere Gunst, dass ihm die letzten beiden Pilzjahre eine ungewohnte Artenfülle bescherten.

Leider war es ihm nicht vergönnt, noch weitere zu erleben.

Peter Reil